

## Sachstandsbericht

<b>Name:</b>	Jobcoaching
<b>Verfasser/-in</b>	Julia Brucker / Brigitte Baumgartner

### Aktueller Sachstand:

#### Entstehung:

Im Zusammenhang mit den Verhandlungen und Umstellungen auf den neuen Landesrahmenvertrag im SGB IX entstand zwischen dem KVJS, dem Landkreis Lörrach und den Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) im Landkreis Lörrach die Idee zum Projekt Jobcoaching.

#### Hintergrund:

Hintergründe sind, dass die Finanzierungsform des Jobcoachings, die der Landesrahmenvertrag vorgibt, als sehr aufwändig für alle Seiten betrachtet wird. Weiterhin kann auf diesem Wege keine Leistung vorgehalten werden, sondern die Werkstätten müssen bei jedem Jobcoaching die Beschäftigungszeit ihrer Jobcoaches verändern, was in der Praxis zu erheblichen Schwierigkeiten führen wird.

Daher entstand die Idee gemeinsam eine andere Form der Finanzierung für das Jobcoaching in Werkstätten zu erproben und gleichzeitig den Übergang für Menschen mit Behinderungen auf den allgemeinen Arbeitsmarkt zu forcieren.

#### Ziel:

Ziel ist es jährlich ab dem dritten Jahr der Projektlaufzeit, 2% der Beschäftigten unter 55 Jahren auf den allgemeinen Arbeitsmarkt zu vermitteln.

#### Aktueller Stand:

Geplant ist in den beiden Werkstätten von Lebenshilfe und St. Josefshaus jeweils 0,5 VK für 3 (plus ggf. 2 weitere) Jahre zu installieren. Diese gesamt 1,0 VK werden vom Landkreis finanziert (eine Ko-Finanzierung durch den KVJS ist Abklärung und wird im Laufe des April 2024 entschieden). Das Personal ist in beiden WfbM vorhanden. Im Gegenzug entfallen in beiden WfbM Einzelleistungen für Jobcoaching gem. LRV § 67 Absatz 1 e).

Weiterhin geben beide Werkstätten ihrerseits 0,5 VK hinzu, sodass in beiden WfbM eine volle Stelle für die gezielte Vorbereitung, Erprobung und Realisierung eines Arbeitsverhältnisses auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt entsteht, gem. § 67 Absatz 1 d) und e) LRV.

Auch der regionale Integrationsfachdienst (IFD) wird personell um 0,5 VK verstärkt, um die Mehranfragen bewältigen zu können. Diese Stelle ist bereits ausgeschrieben. Erste Bewerbungen liegen vor.

Organisatorisch besteht ein Lenkungskreis, dem alle Beteiligten angehören (KVJS, IFD, Landkreis & Werkstätten). Dieser trifft sich zunächst 4-mal jährlich, im weiteren Verlauf dann ggf. auch nur noch zweimal pro Jahr. Auf operativer Ebene braucht es ein Jobcoachteam, welches neben den beiden Jobcoaches der Werkstätten auch den IFD und das THM umfasst – also alle Dienste, die direkt am Menschen arbeiten. Dieses Team trifft sich zunächst alle 2 Wochen, im Verlauf dann ggf. auch einmal monatlich, um die konkreten Entwicklungen und nächsten Schritte der einzelnen Projektteilnehmenden zu besprechen und zu klären, wer ggf. welche Aufgaben übernimmt.

Projektstart ist der 1. September 2024.  
Das Projekt wird evaluiert.

19.04.2024

Datum

Julia Brucker, Brigitte Baumgartner

Unterschrift